Kliniken des Main·Taunus·Kreises GmbH

PRESSEINFORMATION

22.07.2015

Anklage gegen ehemalige Hebamme

Die Staatsanwaltschaft München hat Anklage gegen eine in München inhaftierte Hebamme erhoben, die in der Vergangenheit auch am Krankenhaus Bad Soden tätig war. Laut Anklage sollen sich fünf verdächtige Vorgänge, bei denen die Hebamme unzulässige Manipulationen während einer Entbindung vorgenommen haben soll, in Bad Soden ereignet haben.

Die Hebamme war nach einem konkreten Verdachtsfall im April 2012, mit sofortiger Wirkung vom Dienst im Krankenhaus Bad Soden freigestellt worden. Im Rahmen eines Arbeitsgerichtsprozesses mussten die Kliniken einen Vergleich schließen, um das Arbeitsverhältnis schnellstmöglich zum 30.6.2012 beenden zu können.

Seit Bekanntwerden der Vorgänge in München und der umfassenden Darstellung der Main-Taunus-Kliniken zum Fall aus dem April 2012 haben Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Instrumenten - so auch mit modernen rechtsmedizinischen Verfahren – gegen die Hebamme ermittelt. Dabei sind weitere Verdachtsmomente zu Tage getreten, die von den Kliniken damals nicht in Zusammenhang mit dem Fall gebracht werden konnten. Durch richtiges Handeln der Klinik konnten Gefahren für das Leben von Mutter und Kind in den Verdachtsfällen abgewendet werden.
Es handelt sich nach dem aktuellen Ermittlungsstand um Fälle, bei denen erst das Gericht mit seinen verfügbaren Mitteln entscheiden wird, ob und inwieweit ein Zusammenhang mit der verdächtigten Person nachgewiesen werden

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Kronberger Str. 36
65812 Bad Soden
Tel. 06196/65-7099
Fax: 06196/65-7091
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de

PRESSEINFORMATION

kann. Zu Einzelheiten kann aufgrund des laufenden Verfahrens keine Auskunft gegeben werden.

Die Kliniken sind als ehemaliger Arbeitgeber in das Verfahren eingebunden. Sie arbeiten seit einem Jahr eng mit den Ermittlungsbehörden bei der Aufklärung zusammen. Erst dadurch konnten weitere Verdachtsmomente erkannt werden. Klinikmitarbeiter, die mit den Vorgängen zu tun hatten, könnten als Zeugen zum Prozess geladen werden.
Als Konsequenz der Ermittlungen hatten die Kliniken des Main-Taunus-Kreises ihr internes Risikomanagement sofort nach Bekanntwerden des Falles überprüft und geschärft. So können unter anderem Mitarbeiter aller Klinikbereiche jederzeit – selbstverständlich auch anonym - Hinweise auf ihnen verdächtig vorkommende Ereignisse an das unabhängige Risikomanagement senden.

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Kronberger Str. 36
65812 Bad Soden
Tel. 06196/65-7099
Fax: 06196/65-7091
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de